



Medienmitteilung

Datum

16. September 2021

Konjunkturprognose: Die Erholung setzt sich fort, verliert temporär aber etwas an Schwung

Die Konjunkturerholung sollte sich wie erwartet fortsetzen, allerdings zunächst etwas weniger dynamisch als bisher prognostiziert. Die Expertengruppe senkt ihre Wachstumsprognose für 2021 auf 3,2 % (Sportevent-bereinigt). Damit würde die Schweizer Wirtschaft immer noch deutlich überdurchschnittlich wachsen. 2022 sollte sich das Wachstum auf 3,4 % beschleunigen.¹

Nach den Lockerungsschritten Anfang März hat sich die Binnenwirtschaft erwartungsgemäss von den Rückschlägen des Winterhalbjahrs erholt. Im Sommer dürfte die Wirtschaftsaktivität das Vorkrisenniveau überschritten haben. Global dürfte die Erholung zunächst aber etwas weniger schwungvoll ausfallen. Kapazitätsengpässe begrenzen das Wachstum der globalen Industrieproduktion vorläufig, was entsprechende Preisanstiege zur Folge hat; der Dienstleistungssektor wird in einigen Ländern durch verstärkte Corona-Massnahmen belastet.

Die Expertengruppe erwartet, dass sich die Erholung auch in der Schweiz fortsetzt, wenn auch kurzfristig etwas weniger dynamisch. Insbesondere stark exponierte Bereiche wie der internationale Tourismus dürften zögerlicher aus der Krise finden. Sofern stark einschränkende Massnahmen wie Betriebsschliessungen im weiteren Verlauf ausbleiben, ist aber nicht damit zu rechnen, dass die Konjunkturerholung unterbrochen wird.

Getragen insbesondere durch Aufholeffekte beim privaten Konsum und bei den Investitionen, aber auch durch ein deutliches Exportwachstum, sollte die Schweizer Wirtschaft in den kommenden Quartalen deutlich stärker wachsen als im historischen Mittel. Die Expertengruppe prognostiziert für das **Gesamtjahr 2021** ein Wachstum des **Sportevent-bereinigten BIP** von **3,2 %**. Die Abwärtsrevision gegenüber der Prognose von Juni (+3,6 %) ist auch darauf zurückzuführen, dass gemäss den aktuellsten Daten der Wirtschaftseinbruch 2020 nicht ganz so stark ausfiel, sodass auch die volkswirtschaftlichen Aufholpotenziale insgesamt geringer sind.

Im kommenden Jahr sollte die globale Konjunktur an Fahrt gewinnen. Engpässe bei Vorprodukten und Transportkapazitäten sollten sich auflösen, die pandemische Lage sich weiter normalisieren. Damit würde die wirtschaftliche Erholung an Breite gewinnen und verstärkt auch den internationalen Handel mit Dienstleistungen, etwa im Tourismus, erfassen. Entsprechend

¹ Weiterführende Informationen zur Prognose der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes finden sich im beiliegenden Kapitel « Konjunkturprognose » der « Konjunkturtendenzen Herbst 2021 » sowie unter www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen.

werden sowohl von der Binnennachfrage als auch vom Aussenhandel starke Wachstumsimpulse erwartet. In der Summe prognostiziert die Expertengruppe für **2022** ein **Sporteventbereinigtes BIP-Wachstum** von **3,4 %** (Prognose von Juni: +3,3 %).

Am Arbeitsmarkt wirkt sich die anhaltende Erholung deutlich aus. Die Kurzarbeit dürfte sukzessive abgebaut werden, die **Arbeitslosigkeit** stark zurückgehen. Für 2021 ist eine jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote von 3,0 % zu erwarten, für 2022 ein weiterer Rückgang auf 2,7 % im Jahresdurchschnitt. Die **Inflation** sollte leicht höher ausfallen als in der Juni-Prognose angenommen (2021: +0,5 %; 2022: +0,8 %).

Konjunkturrisiken

Das Risiko von Rückschlägen bei der Entwicklung der Pandemie kann nicht ausgeschlossen werden. Stark einschränkende gesundheitspolitische Massnahmen würden massiv auf der Erholung lasten, etwa bei der Verbreitung allfälliger Virusvarianten mit einer stark herabgesetzten Wirksamkeit der Impfstoffe.

Dämpfende Effekte auf die Konjunkturerholung wären auch zu erwarten, sollten die aktuell beobachteten Kapazitätsengpässe anhalten und die jüngsten Inflationsanstiege in einen anhaltenden Preisdruck mit steigenden Langfristzinsen münden. Bestehende Risiken im Zusammenhang mit der Verschuldung von Staaten und Unternehmen sowie von Korrekturen an den Finanzmärkten würden sich in einem solchen Szenario deutlich verschärfen. Auch die Risiken im inländischen Immobiliensektor würden akzentuiert.

Umgekehrt könnte die Erholung im Inland und in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kräftiger ausfallen als in der Prognose der Expertengruppe unterstellt. Ein Teil der Haushalte hat seit dem Frühjahr 2020 angesichts eingeschränkter Konsummöglichkeiten erhebliche zusätzliche Ersparnisse gebildet, welche teilweise für Konsumausgaben eingesetzt werden könnten.

Kontakt/Rückfragen

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,
Tel.: +41 58 460 55 58

Felicitas Kemeny, SECO, Stv. Leiterin des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 462 93 25

Konjunkturprognosen Schweiz

Anhang zur Medienmitteilung des SECO vom 16.09.2021¹

Konjunkturprognosen Schweiz

Ohne weitere Angabe Veränderungen in %, Beiträge in Prozentpunkten,
BIP und Komponenten: real, saisonbereinigt; Aussenhandel: ohne Wertsachen

	2019	2020	2021 *	2022 *	
Bruttoinlandprodukt (BIP) und Komponenten					
BIP, Sportevent-bereinigt	1.5	-2.5	3.2 (3.6)	3.4 (3.3)	
BIP	1.2	-2.5	3.4 (3.8)	3.6 (3.5)	
Privater Konsum	1.4	-3.7	2.6 (3.9)	4.2 (3.7)	
Staatskonsum	0.7	3.5	6.4 (6.6)	-2.5 (-2.4)	
Bauinvestitionen	-0.8	-0.4	1.8 (1.0)	0.4 (0.2)	
Ausrüstungsinvestitionen	1.3	-2.5	4.5 (4.5)	4.3 (3.8)	
Warenexporte	3.5	-1.7	5.9 (6.0)	5.1 (5.3)	
Dienstleistungsexporte	-2.4	-14.6	7.2 (7.6)	10.3 (10.3)	
Warenimporte	2.8	-6.3	4.1 (5.5)	5.1 (4.8)	
Dienstleistungsimporte	1.5	-10.5	5.9 (6.0)	8.4 (8.3)	
Beiträge zum BIP-Wachstum					
Inländische Endnachfrage	0.9	-2.0	3.0 (3.6)	2.6 (2.2)	
Aussenhandel	-0.2	0.1	1.3 (1.1)	1.0 (1.2)	
Arbeitsmarkt und Preise					
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	1.6	0.1	0.2 (0.3)	1.3 (1.5)	
Arbeitslosenquote in %	2.3	3.1	3.0 (3.1)	2.7 (2.8)	
Landesindex der Konsumentenpreise	0.4	-0.7	0.5 (0.4)	0.8 (0.5)	

* Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 16.09.2021. Prognosen vom 15.06.2021 in Klammern.

Quellen: BFS, SECO

Internationales und monetäres Umfeld

Ohne weitere Angabe Veränderungen in %, BIP und Weltnachfrage: real, saisonbereinigt

	2019	2020	2021 *	2022 *	
BIP international					
Vereinigte Staaten	2.3	-3.4	6.0 (6.6)	4.0 (3.5)	
Euroraum	1.5	-6.5	4.8 (4.8)	4.2 (4.2)	
Deutschland	1.1	-4.9	3.0 (3.7)	4.4 (4.1)	
Vereinigtes Königreich	1.4	-9.8	6.7 (6.7)	5.5 (5.5)	
Japan	0.0	-4.7	2.3 (2.9)	3.0 (2.8)	
Bric-Länder	4.9	-1.0	7.6 (8.2)	5.7 (5.4)	
China	6.0	2.3	8.3 (8.8)	5.6 (5.4)	
Weltnachfrage	2.0	-4.7	5.6 (5.7)	4.2 (4.1)	
Erdölpreis in USD pro Fass Brent	64.3	41.8	68.1 (66.0)	72.3 (69.1)	
Schweiz					
3-Monats-Libor in %	-0.7	-0.7	-0.7 (-0.7)	-0.7 (-0.7)	
Rendite 10-jährige Staatsanleihen in %	-0.5	-0.5	-0.3 (-0.2)	-0.2 (-0.1)	
Realer Wechselkursindex	0.8	3.9	-2.4 (-2.7)	0.0 (-0.3)	

* Annahmen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 16.09.2021. Annahmen vom 15.06.2021 in Klammern.

Quellen: SECO, entsprechende statistische Institutionen

¹Daten und weitere Informationen: www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen